

## Intelligente Wärmeversorgung



## Mit Gas Strom und Wärme erzeugen

Das Autohaus Hermann Schlegel nutzte die anstehende Sanierung der Heizungsanlage, um ein energetisch effizientes Wärmenetz aufzubauen. „Ich habe eine grüne Seele“, schmunzelt Falk Rohde, Geschäftsführer des Autohauses Hermann Schlegel GmbH & Co KG, angesprochen auf die Umstellung seiner

Heizungstechnik. „Es ist einfach zu schade, Gas zu verbrennen, wenn man daraus Strom gewinnen und die Wärme als Abfallprodukt nutzen kann“, bekräftigt er. Der Citroen-Vertragshändler hat auch Elektro- und Hybrid-Fahrzeuge in seinen Vertrieb aufgenommen. Als in der Hamburger Firmenzentrale die Heizungsanlage saniert werden musste, stand für Rohde fest, in eine moderne, wärmeeffiziente Lösung zu investieren. Kundige Unterstützung bekam Rohde durch das Projekt ZEWUmobilplus der Handwerkskammer Hamburg, das aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und von der Freien und Hansestadt Hamburg gefördert wird. Energieberater Mario Lorenzen-Neumann zeigte ihm verschiedenen Möglichkeiten der effizienten Beheizungstechnik auf. Grundgedanke war unter anderem der Aufbau eines Wärmenetzes, das mehrere Hallen abdeckt.

Wurden die 1.200 Quadratmeter großen Hallenflächen zuvor durch sieben separate Heizungsanlagen beheizt, ist die Wärmeversorgung nun durch fünf Blockheizkraftwerke der Firma Lichtblick geregelt. Durch die Stromerzeugung mit Gas fällt Wärme als „Nebenprodukt“ an und wird zur Beheizung der Betriebshallen verwendet. Dadurch spart der Betrieb rund 25 Prozent an Wärmeenergie gegenüber der früheren Ölheizungsan-

Das Projekt ZEWUmobil<sup>+</sup> wird gefördert durch:

[www.zewumobil.de](http://www.zewumobil.de)

gen. Zudem wurde die Lackieranlage energetisch saniert und mit einem Gasflächenbrenner ausgestattet, der die Blockheizkraftwerke zusätzlich unterstützt.

Von der Ideenfindung bis zur Umsetzung waren es drei Jahre. Im Februar 2012 wurde die Anlage in Betrieb genommen. Die Entscheidung, in eine zukunftsweisende Technik zu investieren, habe sich für den Betrieb gelohnt. „Die Umsetzung war zuweilen recht komplex. Doch es ist der richtige Weg und es rechnet sich auch betriebswirtschaftlich“, sagt Geschäftsführer Rohde. Gleichzeitig wird ein großer Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Einsparung geleistet. Unternehmen, die auch in Klima- und Ressourcenschutz investieren möchten und eine neutrale Begleitung bei der Umsetzung wünschen, können sich an ZEWUmobilplus wenden. Das Projekt bietet Hamburger Handwerksbetrieben dazu kostenlos Vor-Ort-Beratungen an. << Verena Fürsicht/ Mario Lorenzen-Neumann.

(auch erschienen in der Zeitschrift NordHandwerk Juli 2012)

Interner Link:

[http://www.zewumobil.de/aktuelles/Archiv/intelligente\\_waermeversorgung.pdf](http://www.zewumobil.de/aktuelles/Archiv/intelligente_waermeversorgung.pdf)

Das Projekt ZEWU**mobil**<sup>+</sup> wird gefördert durch:

[www.zewumobil.de](http://www.zewumobil.de)



Europäische Union  
Europäischer Sozialfonds ESF  
Damit ist Hamburg beschäftigt!

